

FASCHISTISCHE ÄSTHETIK?

Zum Umgang mit der Ästhetisierung des Faschismus
in Subkultur und Mainstream



MONTAG **21.05.**
19 Uhr, Centraltheater Leipzig

Es diskutieren:

- Michael Wehren (Theaterwissenschaftler, Universität Leipzig)
- David Begrich (Miteinander e.V., Magdeburg)
- Juliane Nagel (Aktionsbündnis „Leipzig nimmt Platz“)

Moderation:

- Stefan Kausch (Forum für kritische Rechtsextremismusforschung)

Veranstalter_innen

FKR Forum für kritische
Rechtsextremismusforschung

mit Unterstützung der

 **roter baum**

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**

Sonnenrad, Kruckenkreuz, SS-Totenköpfe und -Uniformen, Bezüge auf faschistische Denker wie Julius Evola oder Miguel Serrano – anlässlich des Wave-Gotik-Treffens sowie einzelner Neofolk-Konzerte häufen sich Diskussionen über die „rechte Schlagseite“ der „Schwarzen Szene“ und anderer Subkulturen. Entsprechende Kritik von außen wird von Veranstalter_innen und Szene-Protagonist_innen zumeist mit dem Verweis auf das eigene unpolitische Selbstverständnis abgetan. In den Kanon der Abwehrstrategien gehören ebenfalls die Enthistorisierung und Entkontextualisierung von Zeichen, Symbolen, Personen oder Ereignissen des Nationalsozialismus mit Verweis auf die Freiheit der Kunst.

Handelt es sich bei all dem also nur um ein provokantes Spiel mit tabuisierten Codes und Ideologien? Wie unpolitisch ist eine Inszenierung faschistischer Ästhetik, die auf Vergemeinschaftung und Entindividualisierung setzt? Welche Bezüge bestehen zwischen subkulturellen und Mainstream-Diskursen? Und wie lassen sich solche kulturellen Formen und Praktiken angemessen kritisieren, wenn auf pauschalisierende „Nazi“-Vorwürfe wie auch auf unpolitische Grenzziehungen gemäß der staatlichen Extremismustheorie verzichtet werden soll?

Eine Veranstaltung im Rahmen der Diskussionsreihe



»**GRAUZONEN**«
Diesseits des Neonazismus

des Forum für kritische Rechtsextremismusforschung.

Nächste Veranstaltung:

- 21. Juni 2012: "Alles Rechtspopulismus? Ungleichwertigkeits-Ideologien zwischen Neonazismus und gesellschaftlicher Normalität" mit Prof. Karin Priester

Weitere Information: www.engagiertewissenschaft.de/fkr